

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 10.01.23 per E-Mail im Sekretariat für Forschung und Lehre an:

[forschungundlehre@lwl.org](mailto:forschungundlehre@lwl.org)

Für das Symposium wurden CME-Punkte bei der Landesärztekammer Westfalen-Lippe beantragt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) an, wenn Sie CME-Punkte wünschen.

Eine Woche vor Beginn des Symposiums erhalten Sie eine E-Mail mit den Zugangsdaten für Zoom. Bei späterer Anmeldung erhalten Sie den Link mit der Anmeldebestätigung.

## KONTAKTDATEN

### BMBF-FORSCHUNGSGRUPPE SALUS

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und  
Präventivmedizin, LWL-Universitätsklinikum,  
Ruhr-Universität Bochum  
Alexandrinestraße 1-3  
44791 Bochum

Ansprechpartner: Dr. Jakov Gather  
[jakov.gather@rub.de](mailto:jakov.gather@rub.de)

[www.bochum-salus-project.com](http://www.bochum-salus-project.com)



RUB



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# Die Rolle der Polizei in der psychiatrischen Versorgung

Interdisziplinäres Symposium der  
BMBF-Forschungsgruppe SALUS

Online via Zoom  
11. Januar 2023  
15:00-17:15 Uhr



LWL



RUHR-UNIVERSITÄT  
BOCHUM RUB



## INFORMATIONEN

Die Polizei stellt in Deutschland einen wichtigen Stakeholder im Rahmen der psychiatrischen Versorgung dar. Einerseits kommen Polizist\*innen regelmäßig mit Personen mit psychischen Erkrankungen in Krisensituationen in Kontakt und sind in Gefährdungslagen unter Umständen an deren Einweisung in die Psychiatrie beteiligt. Dabei zeigen sich nicht selten Defizite in der Ausbildung von Polizist\*innen im angemessenen Umgang mit Personen mit psychischen Erkrankungen.

Andererseits stellt sich an der Schnittstelle von Polizei und Psychiatrie und gerade im Bereich der Gefahrenabwehr schon lange die Frage nach den jeweiligen Zuständigkeiten. So wird vor allem die ordnungspolitische Funktion der Psychiatrie seit einigen Jahren wieder intensiv diskutiert, verbunden mit Forderungen, diesen Bereich - sofern Maßnahmen gegen den Willen einer Person erfolgen - allein der Polizei und der Justiz zu übertragen.

In diesem Symposium soll vor diesem Hintergrund die Rolle der Polizei im Rahmen der psychiatrischen Versorgung aus verschiedenen, sowohl psychiatrischen als auch rechtlichen und polizeiwissenschaftlichen, Perspektiven beleuchtet und kritisch diskutiert werden.

## VORTRÄGE

Der polizeiliche Umgang mit Personen mit psychischen Beeinträchtigungen. Zu Risiken und Nebenwirkungen für alle Betroffenen.  
Thomas Feltes, Bochum

Wenn Stigma tödlich werden kann...-  
Gründe für und Erfahrungen mit trialogischer Fortbildung bei der Polizei  
Thomas Bock, Hamburg

Das Verhältnis von Polizei und Psychiatrie aus der Sicht von psychiatrischen Professionellen  
Simone Efke, Bochum

Psychiatrie ohne Zwang - die Rolle der Polizei  
Martin Zinkler, Bremen

## MODERATION

- **Prof. Dr. med. Georg Juckel**  
Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin, LWL-Universitätsklinikum, Ruhr-Universität Bochum
- **Dr. med. Jakob Gather, M.A.**  
Leiter der BMBF-Forschungsgruppe SALUS, Ruhr-Universität Bochum

## REFERENT\*INNEN

- **Prof. Dr. iur. Thomas Feltes**  
Inhaber des Lehrstuhls für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft von 2002-2019 an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
- **Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Thomas Bock**  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- **Simone Efke, M.Sc., M.A.**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, BMBF-Forschungsgruppe SALUS, Ruhr-Universität Bochum
- **Dr. med. Martin Zinkler**  
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Bremen-Ost

